

Deutsche Reichsbahn

Reichsbahndirektion Karlsruhe

Aktenzeichen

Hg Weiler

Akteninhalt:

Weiler - Sept B -
bei Unfallort

Hochbauten

Früheres Aktenzeichen:

Hauptaktei

V

Aktenschrank:

V

Angefangen

Sept

19 42

Aktenfach:

27

Beendet

19

Beamtenaktei (für Dez.)

Zimmer:

Band:

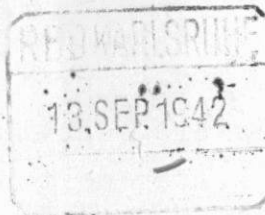
1

Der Vorstand
des Eisenbahn-Betriebsamts
K o l m a r / E l s .

Nr 16/M 108

Kolmar, den 9. September 1942

An die Reichsbahndirektion
K a r l s r u h e



Betrifft: Umbauarbeiten im Lokschuppen auf Bf. Weiler bei Schlettstadt.

Anlagen: 2 Schreiben, 1 Bauplan, 1 Lageplan.

Die Landwirtschaftliche Zentralgenossenschaft Straßburg als Mieterin des Lokschuppens auf Bf. Weiler bei Schlettstadt beabsichtigt, im obengenannten Schuppen größere Umbauten auszuführen. Ich finde es nicht angebracht, daß durch die vorgesehenen Umbauten dem Lokschuppen eine ursprüngliche Bestimmung entzogen wird. Auch ist zu erwarten, daß bei späterer Zurücknahme desselben durch die Reichsbahn die Genossenschaft sich weigern wird, den früheren Zustand herzustellen.

Ich schlage daher vor, den Antrag auf Umänderung des Schuppens in dieser Form abzulehnen und bitte um Entscheidung.

Th 3

6 R

R 17/4

Reuter

(S)

from Aug 30, 1942 mit der Bitte
um Stellungnahme. Es dürfte
vor allem festzustellen sein, ob
der Lokschuppen als solcher wieder
winnend benutzt werden wird.
Abgemacht wird, nicht mehr die beid.
Anlagen, sondern für Konstrukt.
tine möglich sind, größeren Räumlichkeiten.

Aug 49 R 17/4

Herrn Dez 49

Zur Zeit verkehren auf der Strecke Schlettstadt-Weiler (Kr Schlettstadt) 4 Zugspare. Der Fahrplan ist so gestaltet, daß der erste Zug der Strecke in Schlettstadt beginnt und der letzte dort endigt. In Weiler sind nur kurze Wendezeiten, die zum Umsetzen der Lok, Rangieren und Wasserfassen benötigt werden. . . .

Eine Notwendigkeit, den letzten Zug der Strecke in Weiler endigen und den ersten dort beginnen zu lassen, besteht in absehbarer Zeit nicht, da die in Weiler und Umgebung vorhandene Industrie noch auf den Zugang von auswärts wohnenden Arbeitern angewiesen ist.

Trotzdem ist es wohl nicht zweckmäßig, zu gestatten, daß der Schuppen in der geplanten Weise durch die Landw. Zentralgenossenschaft umgebaut und so eine spätere Verwendung, die durch eine starke Zunahme des Fremdenverkehrs notwendig werden kann, erschwert wird.

Vorab Herrn Bbv und Herren Dez 27 und 14

Jann Dez 49.

Handwritten signature/initials

Handwritten signature/initials
24.
9.

Da ich hoffe, daß die Aufträge für
den Winter noch einmal vorgelegt wird,
hoffe ich, daß die Aufträge für den Winter
nicht aufgegeben, wenn die für die Winter
Bedürfnisse der alten Zeit nicht ausfallen.

1. Dez 21

Jh 30/9

Handwritten signature/initials
30.
9.

1. Dez 49.

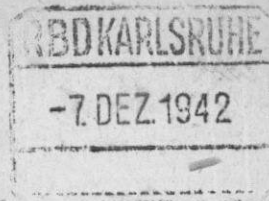
Ich hoffe, daß die Einkünfte der Auftrags-Genossenschaft
in der nächsten Zeit zu erhalten, dagegen der in Jann
gekauften Glt nicht abzugeben, damit der Auftrags-Genossenschaft
sicher wieder benutzt in der. Die Einkünfte der Auftrags-Genossenschaft
wird die Einkünfte der Auftrags-Genossenschaft wieder aufheben werden,
das Einkünfte der Auftrags-Genossenschaft gegen die Auftrags-Genossenschaft

Th 3

Handwritten signature/initials

Der Vorstand
des Eisenbahn- Betriebsamts
K o l m a r / E l s .

Nr 16/Hg 108



Kolmar, den 4. Dezember 1942

An die Reichsbahndirektion

K a r l s r u h e

Betrifft: Umbauarbeiten im Lokschuppen des Bfs Weiler (Kr. Schlettstadt).

Verfg.: 49 Th 3 Hg Weiler (Els) v. 3.10.42.

Anlagen: 1 Schreiben.

Angeschlossen lege ich ein Schreiben der Landwirtschaftlichen Zentralgenossenschaft, GmbH, Straßburg vor. Die Genossenschaft bittet die Reichsbahn, das im hinteren Teil im ersten Stockwerk des Schuppens befindlichen Bassin 3,0 x 3,0 x 1,5 m entfernen zu lassen. Es war nie beabsichtigt, letzteres zu entfernen.

Ein Abmontieren desselben käme der Reichsbahn ungefähr auf 300 bis 400.-- RM zu stehen. Da der vorhandene Behälter die genannte Firma bei Ausübung Ihrer Arbeit nicht hindert, wäre m.E. nur ein Teil der Rohrleitung zu entfernen. Ich bitte um Entscheidung.

Reinhardt

(B.)

M 42 Jh 11/12 Lageplan?

Herrn Dez 21 ⁴ Mit dem Anblick der Woffen-
fütterung wird sofort nicht gemacht
den Können. Die fütterung soll die fütterung
für das Ansehen der Rohrleitungen
gefallen. Ich bitte um Hollingerform
Jh 49

N 107/12

M 42

Herrn Dez 49

Der Wasserbehälter im Loksuppen des Bfs Weiler (Kr Schlettstadt)
muß für den Fall, daß er später wieder gebraucht wird, eingebaut
bleiben.

Dagegen habe ich nichts einzuwenden, wenn ein Teil der Rohrleitungen
entfernt und die Rohrleitungen bis zu ihrer Wiederverwendung im Be-
hälter aufbewahrt werden.

Die Kosten für den Abbau und den seinerzeitigen Anbau der Rohrleitun-
gen hat die Fa zu übernehmen.

Dez 21H

Jh 12/12

Hoppe
12. 12.

Stuppings 88, Aug 1942

Göppelich

Carl f. de P

Kulman (14.)

2. 4. 4

Wilfrid (64.)

Verhoff: mein woz.

Conf Receipt No 16 108 + 4.12.42

Ameyan: 1 Heparibara

Der Wasserbehälter im Aufhänge des Ofen Rostes
(des Ofenbodens) muss für den Fall, dass er leer,
bei nicht gebrannter nicht, eingehängt blei-
ben. Dagegen ist nicht einzunehmen,
dass ein Teil der Aufleitungen aufweist
und die Aufleitungen bis zu ihrer Abzwei-
gung im Ofen nicht einhängen muss,
dass die Aufleitungen für den Ofen mit den
sicherheitszeitigen Rostverändern für Aufleitungen
für die Feuer zu tragen. 189

2) 3A

149

14/19

1. Was soll versandt werden ?

einmal oder wie oft ?	Zahl der Wagen oder Stücke	Art der Verpackung	Inhalt	Gewicht

2. Auf welchem Bahnhof? (Bei Orten mit mehreren Bahnhöfen genaue Bezeichnung des Versandbahnhofs)

3. Auf welcher Ladestelle? (Anschluß....., Freiladegleis usw)

4. Wer liefert die Sendung auf?

5. Wann ist die Sendung bestimmt verladebereit?

6. Für welchen Bahnhof ist die Sendung bestimmt? (Wie zu 2)

7. Für welche Ladestelle? (Wie zu 3)

8. Wer ist der Empfänger?

Gründe für die besondere Dringlichkeit der Sendung? (Belege nur auf Anfordern einfügen)